Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Breslauer Zeitung.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Mittagblatt. Sonnabend den 3. April 1858. Nr. 156.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 1. April. Der ehemalige Polizeipräfekt von Paris, Carlier, ist gestorben. — Man versichert, die französische Regierung werde den schweizerischen Konsuln das Exequatur in Frankreich entziehen, wenn die Schweiz nicht die Errichtung der neuen französischen Konsulate bewillige.

Wien, 1. April. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Konstantinopel vom 27. v. M. hat der Erzbischof von Salonichi die Annahme des Patriarchenstuhls in Alexandrien verweigert und ist derselbe nach Konstantinopel beordert worden. — Die aus der Herzegowina eingetroffenen Nachrichten lauten günstig. — Beim Einzuge Omer Paschas in Bagdad hat Widerstand stattgefunden, wobei der Adjutant Omer's, Nurri Bey, im Gefechte getödtet worden ist. — Die Pforte beabsichtigt die Ausstellung in Turin zu beschicken.

Aus Athen wird gemeldet, daß Korinth am Meeresufer neu aufgebaut werden solle. Noch immer werden daselbst Erdstöße verspürt.

Paris, 2. April. Der heutige „Moniteur" meldet, daß am 25. d. die Neuwahl der 3 pariser Abgeordneten zur Legislativen stattfinden wird.

London, 2. April. Gestern hat die Konfirmation des Prinzen von Wales stattgefunden. Der englische Gesandte in Paris, Lord Cowley, meldet, daß Engländer in Frankreich wie früher Pässe zum Reisen in Frankreich wie zur Heimreise erhalten.

Aus Newyork mit dem Dampfer „Kangaro" eingetroffene Nachrichten vom 20. März melden, daß der Kongreß die Errichtung von 5 Regimentern Freiwilligen gestattet hat.

Paris, 1. April, Nachmittag 3 Uhr. Die 3proz. begann pr. Liquidation zu 69, 80, wich auf 69, 40 und wurde schließlich zu diesem Course in sehr matter Haltung gemacht. — Der Artikel der gestrigen „Patrie" in Betreff der Insel Perim wirkte ungünstig auf die Börse. Pro Ende April eröffnete die Rente zu 70, 05, sank auf 69, 70 und schloß hierzu sehr flau. Werthpapiere waren angeboten. Consols von Mittags 12 Uhr waren 97⅛, von Mittags 1 Uhr 97 eingetroffen.

3pCt. Rente 69, 70. 4½pCt. Rente 92, 90. Kredit-mobilier-Aktien 780. 3proz. Spanier —. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 730. Lombardische Eisenbahn-Aktien 618. Franz-Joseph 470.

Paris, 2. April, Nachmitt. 3 Uhr. Die 3proz. begann zu 69, 55, hob sich auf 69, 70, sank auf 69, 60 und schloß ziemlich fest zur Notiz.

3pCt. Rente 69, 70. 4½pCt. Rente 93, —. Kredit-mobilier-Aktien 777. 3pCt Spanier 37½. 1pCt Spanier —. Silber-Anleihe 91½. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 735. Lombardische Eisenbahn-Aktien —. Franz-Joseph —.

London, 1. April, Nachmitt. 3 Uhr. Silber 61⅜.

Consols 96⅞. 1pCt. Spanier 26⅛. Mexikaner 19¼. Sardinier 91½. 5pCt. Russen 109½. 4½pCt. Russen 99½. Lombardische Eisenbahn-Aktien —.

London, 2. April. Heute und Morgen findet keine Börse statt.

Aus Newyork mit dem Dampfer „Kangaro" eingetroffene Nachrichten vom 20. März melden: Die Börse war gedrückt. Der Cours auf London 106¾. — Baumwolle ⅛ D. niedriger.

Wien, 1. April, Mittags 12¾ Uhr.

Silber-Anleihe —. 5pCt. Metalliques 81⅞. 4½pCt. Metalliques 71½. Bank-Aktien 974. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 189. 1854er Loose 107½. National-Anlehen 84⅞. Staats-Eisenbahn-Aktien 302¼. Credit-Aktien 244. London 10, 17. Hamburg —. Paris 123¼. Gold 7½. Silber 5¼. Elisabet-Bahn 100¾. Lombard. Eisenbahn 112. Theiß-Bahn —. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 1. April, Nachmitt. 2¾ Uhr. Bedeutender Umsatz in österreich. Kreditaktien zu schwankenden Coursen, sonst fest.

Schluß-Course: Wiener Wechsel 113. 5pCt. Metalliques 76⅜. 4½pCt. Metalliques 67⅝. 1854er Loose 102¼. Oesterreichisches National-Anleben 79⅜. Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien 341½. Oesterreich. Bank-Antheile 1108. Oesterreich. Credit-Aktien 219. Oesterr. Elisabetbahn —. Rhein-Nahe-Bahn 76.

Hamburg, 1. April, Nachmittags 3 Uhr. Das Geschäft war sehr beschränkt.

Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterr. Credit-Aktien 123. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 715. Vereinsbank 95½. Norddeutsche Bank 83⅜. Wien —.

Hamburg, 1. April. [Getreidemarkt.] Weizen loco einzeln letzte Preise zu bedingen. Roggen loco unverändert, ab Königsberg zu letzten Preisen angetragen, ohne Kauflust. Oel loco 23⅞, pro Mai 22⅞, pro Oktober 24⅝.

Liverpool, 1. April. [Baumwolle.] 8000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Konstantinopel, 27. März. Ein Expropriationsreglement wurde erlassen. Der Gouverneur von Adrianopel wurde abberufen und der frühere Gouverneur von Smyrna an dessen Stelle ernannt. Die Pforte hat das Verbot erlassen, die griechischen Kirchenverhältnisse in den Journalen tadelnd zu besprechen. Der erste Dampfer der Medschiedigesellschaft in Aegypten ist hier angekommen. Der frühere englische Architekt Smith wurde zum türkischen Generalkonsul in Livorno ernannt. Mustapha Pascha, Kiritli, Mussa Safeti Pascha und Sirkiatip Mustapha Pascha sind zu Ministern ohne Portefeuille ernannt worden. Bei Frhrn. v. Prokesch fand ein großes diplomatisches Diner statt, welchem der Großvezier, mehrere Minister und Gesandte beiwohnten. Halil Aga, Oberstallmeister, wurde entlassen, seine Stelle erhielt Osman Pascha.

Athen, 27. März. Baron Sina in Wien, Arsaki in Bukarest, Bernadaki in Rußland wurden von beiden Kammern nationalisirt. Der Senator Georg Konduriotti ist in Hydra gestorben.

Kopenhagen, 31. März, 7 Uhr Abends. Heute Nachmittag um 4 Uhr wurde die zweite ordentliche Session des Reichsraths durch ein von dem Präsidenten des Konseils verlesenes, von gestern datirtes k. Reskript geschlossen. — Das Gesetz, betreffend die Verlegung der k. Marine-Werfte nach Nyholm, ist von dem Reichsrath in seiner letzten Sitzung noch angenommen worden.

Preußen.

Berlin, 1. April. [Amtliches.] Ihre Majestäten der König und die Königin empfingen heute in der Schloß-Kapelle zu Charlottenburg das heilige Abendmahl aus den Händen des Ober-Hof- und Dom-Predigers Dr. Strauß und des Hof- und Dom-Predigers Dr. Snethlage. In Gemeinschaft mit Allerhöchstdenenselben nahmen an dieser heiligen Handlung Theil: Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin von Preußen, Prinz und Prinzessin Friedrich Wilhelm, Prinz und Prinzessin Karl, Prinz Albrecht, Prinz Albrecht (Sohn), Prinzessin Alexandrine, Höchstwelche gestern konfirmirt worden, die Prinzen Friedrich und Georg, so wie Se. Hoheit der Prinz und die Prinzessin Friedrich Wilhelm von Hessen, die Landgräfin von Hessen-Philippsthal-Barchfeld königliche Hoheiten und Ihre Durchlaucht die Fürstin von Liegnitz, wie auch noch viele Personen der Hofstaaten, der Hof- und Hausdienerschaft. (St. Anz.)

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Rittmeister a. D. und Landrath des Kreises Gerdauen, Freiherrn von Wrangell-Waldburg, den rothen Adlerorden vierter Klasse; sowie dem Kreis-Wundarzt Rogall zu Domnau im Kreise Friedland, und dem Maschinen-Werkmeister Meinholt zu Königsborn im Kreise Hamm das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Der Berg-Eleve Herrmann Julius Schrader ist zum Berg-Geschworenen im Bezirk des Berg-Amts zu Halberstadt ernannt worden.

Der bei dem hiesigen Kreisgerichte angestellte Rechtsanwalt und Notar Lewald ist vom 1. April d. J. ab in der Eigenschaft als Rechtsanwalt an das hiesige Stadtgericht, unter gleichzeitiger Einräumung der Praxis bei dem Kammergerichte und mit Beibehaltung des Notariats im Departement des letzteren versetzt, und dagegen dem Rechtsanwalt des hiesigen Kreisgerichts und Notar Geppert gestattet worden, seinen Wohnsitz von dem gedachten Zeitpunkte ab von Charlottenburg nach Berlin zu verlegen. — Der Rechtsanwalt und Notar Chales de Beaulieu zu Kaukehmen ist in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Tilsit mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst versetzt worden.

Die Akademie der Künste hat den Glasblumen-Fabrikanten Glasermeister Carl Heckert hierselbst in Anerkennung der Erfindung der farbigen Glasblumen zu ihrem akademischen Künstler ernannt.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem Minister-Präsidenten und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Manteuffel, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Königs von Portugal Majestät ihm verliehenen Groß-Kreuzes des Christus-Ordens in Brillanten; so wie dem Legations-Sekretär von Steffens zur Anlegung des von dem Patriarchen von Jerusalem ihm verliehenen Ritterkreuzes des Ordens vom heiligen Grabe zu ertheilen.

[Militär-Wochenblatt.] v. Kirschy, Hauptm. vom 35., Böttcher, Pr.-Lt. vom 17., v. Freyburg, Pr.-Lt. vom 18., v. Wißmann, Pr.-Lt. vom 22., Himpe I., Pr.-Lt. vom 23., Gotzhein I., Sec.-Lt. vom 3., Graf Clairon d'Haussonville, Sec.-Lt. vom 10., v. Ciriacy, Sec.-Lt. vom 15., Berger, Sec.-Lt. vom 28., Pohl, Sec.-Lt. vom 37. Inf.-Regt., sämmtlich zum 1. Mai d. J. von ihrem Kommando bei dem Kadetten-Corps entbunden. v. Wülknitz, Pr.-Lt. vom 10., Gellert, Pr.-Lt. vom 19., Vogel, Pr.-Lt. vom 35., Tellenbach, Pr.-Lt. vom 39. Inf.-Regt., v. Holleben I., v. Holleben II., Sec.-Lts. vom 2. Garde-Regt. zu Fuß, v. Groeling I., Sec.-Lt. vom Kaiser Franz Gren.-Regt., Wulff, Sec.-Lt. vom 3., Oesterheld, Sec.-Lieut. vom 8., Weißhun, Sec.-Lieut. vom 9., Johow, Sec.-Lieut. vom 12., Kowalk, Sec.-Lieut. vom 14., v. Hohenhausen, Sec.-Lieut. vom 17., von Baczko, Stier, Sec.-Lieuts. vom 19., Hübner I., Sec.-Lieut. vom 20., Herz, Sec.-Lt. vom 22., v. Gallwitz-Dreyling, Sec.-Lt. vom 27., v. Schütz, Sec.-Lt. vom 35., Madlung II., Sec.-Lt. vom 36. Inf.-Regt., v. Gaza, Sec.-Lt. vom 4. Jäger-Bat., deren Kommando als Erzieher bei dem Kadetten-Korps, Schmelzer, Pr.-Lt. vom 8. Artill.-Regt., Baron v. Vietinghoff, gen. Scheel I., Sec.-Lt. vom 7., Hamann, Sec.-Lt. vom 24., Köpke, Sec.-Lt. vom 37. Inf.-Regt., deren Kommando als Lehrer bei dem Kadetten-Korps, vorläufig auf ein Jahr, bis zum 1. Mai 1859, verlängert. v. Gröling I., Sec.-Lt. vom Kaiser Franz Gren.-Regt., v. Gaza, Sec.-Lt. vom 4. Jäger-Bat., beide kommandirt als Erzieher beim Kadettenhause in Wahlstatt, v. Baczko, Sec.-Lt. im 19. Inf.-Regt. und kommandirt als Erzieher beim Kadettenhause in Kulm, v. Gallwitz-Dreyling, Sec.-Lt. vom 27. Inf.-Regt. und kommandirt als Erzieher beim Kadettenhause in Bensberg, sämmtlich in gleicher Eigenschaft zum 1. Mai d. J. zum Kadettenhause in Berlin übergetreten. Hicksch, Pr.-Lt. vom 5. Inf.-Regt., zur Unterstützung der Abtheilungs-Vorsteher bei dem Kadettenhause in Kulm vom 1. Mai d. J. ab kommandirt. Bußenius, Sec.-Lt. vom 20. Inf.-Regt. und kommandirt als Erzieher bei dem Kadettenhause in Kulm, als Lehrer bei demselben Kadettenhause, v. Plehwe I., Seconde-Lieutenant vom 1. Infanterie-Regt., Geisler I., Sec.-Lt. vom 38. Inf.-Regt., beide als Erzieher bei dem Kadettenhause zu Culm, Block, Sec.-Lt. vom 19. Inf.-Regt. und kommand. als Erzieher bei dem Kadettenhause zu Potsdam, als Lehrer bei dems. Kadettenhause, v. Jasmund, Sec.-Lt. vom 8., v. Gottberg, Sec.-Lt. vom 21., v. Brodowski, Sec.-Lt. vom 24. Inf.-Rgt., als Erzieher bei dem Kadettenhause in Potsdam, v. Treskow, Sec.-Lt. vom 35., v. Wittich, Sec.-Lieut. vom 39. Inf.-Regt., als Erzieher bei dem Kadettenhause in Wahlstatt, v. Hirsch, Sec.-Lt. vom 10., v. Paczynski-Tenczyn, Sec.-Lt. vom 17. Inf.-Regt., als Erzieher bei dem Kadettenhause in Bensberg, d'Arrest, Sec.-Lieut. vom Kaiser Franz-Gren.-Regt., als Lehrer bei dems. Kadettenhause, sämmtlich vorläufig auf ein Jahr, vom 1. Mai 1858 bis zum 1. Mai 1859 kommandirt. Wichmann, Rittm. vom 8. Kür.-Regt., unter Versetzung in das 5. Hus.-Regt., als Adjutant von der 15. zur 4. Division übergetreten. Freiherr v. Müffling, gen. Weiß, Rittm. und Eskad.-Chef vom 11. Hus.-Regt. unter Versetzung in das 4. Drag.-Regt., als Adjutant zur 15. Div. kommandirt. v. Schöning, Rittm. vom 2. Leib-Hus.-Regt., unter Ernennung zum Eskadr.-Chef in das 11. Hus.-Regt. versetzt. v. Maltzahn, Pr.-Lt. vom Garde-Hus.-Regt., unter Beförderung zum Rittm. und Versetzung in das 2. Leib-Husaren-Regt., als Adjutant zur 14. Kav.-Brig. kommandirt. Rollau, Sec.-Lt. von der 1. Ing.-Inspekt. zum Pr.-Lt., Friedheim, Port.-Fähnr. von der 4., Heyde, Port.-Fähnr. von der 2. Pion.-Abthl., zu außeretatsm. Sec.-Lts. bei der 3. Ing.-Inspektion, befördert. Bogun von Wangenheim II., Prem.-Lieutenant von der 1. Ing.-Inspektion, als Adjutant zur General-Inspektion des Ing.-Corps kommandirt. Bar. v. Rheinbaben, Major und Komdr. des 2. Kür.-Regts., in gleicher Eigenschaft zum Garde-Kür.-Regt. versetzt, v. Enckevort, Major und etatsm. Stabsoff. des 7. Kür.-Regts., zum Kommandeur des 2. Kür.-Regts. ernannt. v. Schlieffen, Rittmeister aggr. dem Regt. der Gardes du Corps und persönlicher Adjutant des Prinzen Albrecht von Preußen königl. Hoheit, als Major mit der Regts.-Uniform der Abschied bewilligt. v. Grabowski, Sek. Lieut. vom 15. Inf.-Regt., mit Pension der Abschied bewilligt. Schmack, Lieutenant a. D. mit dem Charakter als Hauptmann, zuletzt im 11. Inf.-Regt., die Pr.-Lieuts.-Stelle bei der zu formirenden 6. Komp. des berl. Invalidenhauses verliehen. v. d. Schulenburg, Oberst-Lieut. und Komdr. des Garde-Kürassier-Regiments, der Abschied als Oberst mit der Rgts.-Unif. bewilligt. v. Puttkammer, Sekonde-Lieut. a. D., früher im 2. Kür.-Regt., im 5. Hus.-Regt. wiederangestellt. van Spankeren, Kriegsrath, bei seinem Ausscheiden aus dem Dienstverhältniß als Garnison-Verwaltungs-Direktor in Mainz der Charakter als Geheimer Rechnungsrath verliehen. Hartmann, Intendantur-Sekretariats-Assistent, vom VI. zum VIII. Armee-Korps versetzt. Richter, Intendantur-Referendarius vom II. Armee-Corps, die nachgesuchte Entlassung aus dem Militär-Intendantur-Dienste ertheilt. Grothe, Zahlmeister-Aspirant vom 3. Jäger-Bataillon, zum Zahlmeister 2ter Klasse bei dem 3ten Bataillon (Landsberg) 8. Landwehr-Regiments ernannt.

[Ordens-Verleihungen.] Graf v. Waldersee I., Gen.-Lieut. und kommandirender Gen. des V. Armee-Korps, der rothe Adler-Orden 1. Klasse mit Eichenlaub in Brillanten verliehen. Nachstehenden Offizieren die Genehmigung zur Anlegung der ihnen verliehenen Orden ertheilt: Freiherr von Reitzenstein, Gen.-Lieut.: des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse, von Zglinitzki, Hauptm. im 38. Inf.-Regt. und Adjutant bei dem Oberkommando über die Truppen in Frankfurt a. M.: des Ordens der eisernen Krone dritter Klasse, v. Hülst, Prem.-Lieut. im 7. Jäger-Bat. und Adjutant bei der Kommandantur in Frankfurt a. M.: des Ritterkreuzes des Franz Joseph-Ordens, Graf v. Waldersee I., Gen.-Lieut. und kommandirender Gen. d s V. Armee-Korps: des ihm von des Fürsten zu Hohenzollern-Hechingen Hoheit verliehenen Ehrenkreuzes 1. Klasse des fürstlich hohenzollernschen Haus-Ordens.

Berlin, 2. April. Gestern um 12 Uhr Mittags trafen Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin von Preußen und die übrigen hohen Herrschaften von Charlottenburg wieder hier ein. Abends 6 Uhr begaben sich Höchstdieselben nach der Domkirche und wohnten dem liturgischen Gottesdienste bei. — Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm besuchten vorgestern, nach der feierlichen Einsegnung Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Alexandrine, das Mausoleum in Charlottenburg und verweilten in demselben längere Zeit. (Zeit.)

JJ. kk. HH. der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm haben wiederholt die Absicht ausgesprochen, nach und nach auch die östlichen Provinzen der Monarchie zu besuchen. Ueber die Zeit dieser Besuche ist jedoch noch nichts festgestellt.

— Der Rittmeister von Colomb im 4. Ulanen-Regiment ist, wie wir hören, zum Major befördert worden.

— Der Premier-Lieutenant von Flotow im Garde-Reserve-Regiment, der Premier-Lieutenant Meydam in der 1. Ingenieur-Inspektion und der Seconde-Lieutenant von Strantz im 3. Jäger-Bataillon begeben sich auf zwei Jahre nach Paris, um sich in der französischen Umgangs- und Schriftsprache zu vervollkommnen.

— Die Gerüchte, welche in den diplomatischen Kreisen, zum Theil auch in der Presse über die anderweitige Besetzung der königlichen Gesandtschaftsposten an verschiedenen Höfen, wie Wien, Stuttgart, Kopenhagen, Konstantinopel, Athen u. s. w. zirkuliren, entbehren zur Zeit noch jeder sichern Grundlagen, und nur zum Theil können wir dieselben als Möglichkeiten bezeichnen. (N. Pr. Z.)

Großbritannien.

London, 30. März. Eine ungemein pikante Spiongeschichte macht im Moment in den Westendklubs die Runde. Sie wird folgendermaßen erzählt: Seit längerem schon waren die Agenten der Rue Jerusalem hinter einer großen „orleanistischen Verschwörung" her, deren Fäden in London zusammenliefen. In der That entdeckten sie, daß hier zwei Bevollmächtigte der jüngern Linie der Bourbons in „Geschäften" engagirt waren, deren Bedeutung aus erbrochenen Briefen in Paris klar genug hervorging. Der erste Bevollmächtigte war ein französischer Schriftsteller, allerdings Flüchtling, aber, wie man wissen wollte, zum Orleanismus übergegangen und nun der thätigste Agent der „Prinzen". Der zweite Bevollmächtigte war ein reicher Kaufmann, Engländer, dessen Sympathien für die exilirte Königsfamilie nicht zweifelhaft sein konnten, weil sein Vater ein persönlicher Freund Ludwig Philipps war. Dem britischen Kaufmann, obwohl der wichtigern Person, war schwierig beizukommen; um so besser gelang es dem leichtsinnigen Franzosen gegenüber. Bald wurde er in den Kreis lustiger Landsleute gezogen, die sich „Vergnügens oder Geschäfte halber" kurze Zeit in London aufhielten. Der orleanistische Agent ermangelte nicht, eines Abends unter seinen neuen Freunden Propaganda zu machen. Er ließ Mittheilungen über „wichtige Vorbereitungen" und „nahe bevorstehende Ereignisse" fallen; in halb trunkenem Zustande plauderte er, daß er im Besitz wichtiger Papiere sei, die sich in seinem Sekretär befänden 2c. Die Orgie währte lange, der Orleanist konnte sich nicht mehr auf den Füßen halten und mußte von einem seiner Freunde nach Hause begleitet werden. Der unglückliche Schriftsteller fiel in einen tiefen Schlaf, und als er am Morgen erwachte, fand er den Sekretär geöffnet, und ein kleines Paket mit Schriften fehlte. Bestürzt eilte er zu seinem „Freunde", der ihn begleitet hatte; er war verschwunden. In der Rue Jérusalem wurde das Paket Schriften geöffnet, das etwas nähere, wenn auch nicht bestimmte Aufklärungen über das „große orleanistische Komplot" gab. Mehrere Briefe in dem bezeichneten Paket waren in einer Chiffreschrift geschrieben, welche en Bemühungen der erfahrensten Dechiffrirkünstler trotzte. Aus zwei Briefen, deren Handschrift offenbar einer bekannten orleanistischen Notabilität in Paris angehörte, konnten nur halbe Mittheilungen schon bekannter Thatsachen entnommen werden. Man war am rechten Faden angekommen; aber man konnte ihn nicht fassen. In London änderte sich indessen die Scene. Nachdem der royalistische Agent sich gegen seine „Freunde" ausgetobt, besuchte er nicht mehr ihre Kreise. Man erfuhr jedoch, daß er bei seinem „Herrn", jenem englischen Kaufmann, in Ungnade gefallen war. Eines Morgens fand sich ein vornehm gekleideter Herr aus Paris bei dem entlassenen Agenten ein und machte „Anerbietungen." Um kurz zu sein, sie wurden angenommen. Für den Schlüssel zur Chiffreschrift wurden 5000 Frs. sofort bezahlt, für die Auslieferung der Verschwörungsplane 25,000 Frs. akkordirt, die nach der Aussage des Abtrünnigen in Brüssel sich befänden und von ihm geholt werden sollten. Ohne Zweifel waren die Enthüllungen, welche die chiffrirten Dokumente lieferten, von Wichtigkeit. Es ging daraus klar hervor, daß eine Anleihe von 8 Millionen Franken von der Familie Orleans in London aufgenommen und durch ein bekanntes Bankierhaus negociirt worden war; es handelte sich um eine Landung an den Küsten Frankreichs mittelst eines amerikanischen Transportgeschwaders; bedeutende Summen sollten unter den Offizieren der französischen Armee verausgabt werden, die Generale Changarnier

und Bedeau an der Spitze des Unternehmens stehen ꝛc. Gleichzeitig hätte eine Proklamation des Grafen von Chambord der Verzichtleistung auf den Thron Ludwigs des Heiligen und der Uebertragung desselben auf den Grafen von Paris den Weg bahnen sollen. Ueber diese und mehrere andere wichtige Punkte waren die brüsseler Dokumente von entscheidendem Werthe. Sie wurden herbeigeschafft, Originalbriefe der „Prinzen, Generale" und pariser Partisane gefunden und 25,000 Fr. dafür bezahlt. In der Rue Jerusalem wurden die Papiere genau untersucht und — falsch gefunden! Der orleanistische Agent hatte die wahren Agenten behumbugt! Die Moral der Geschichte liegt auf der Hand! (D. A. Z.)

Frankreich.

Paris, 30. März. In Folge der Vorstellungen der Budget-Kommission und namentlich des Herrn Leguire soll der Kaiser beschlossen haben, Reduktionen in der Armee und sonstige Reformen vorzunehmen. — Vorgestern wurden dem kaiserlichen Prinzen zum erstenmale die Haare geschnitten, und geschah dieses unter den bei Hofe üblichen Feierlichkeiten. Es waren mehrere Würdenträger anwesend, und der Kaiser vertheilte die Haarlocken des „Kindes von Frankreich" unter die Anwesenden. Der Haarschneider bekam ein Geschenk von 1000 Fr. — Das neue Stück von Scribe und Legouvé: „Les doigts de fée", hat nicht gefallen. Die ersten drei Akte erhielten, namentlich in Folge des meisterhaften Spieles, großen Beifall — aber der 4. und der 5. Akt empörten das Publikum, und es machte sich am Schlusse große Opposition geltend.

Mehrere bekannte Financiers, darunter auch Herr Mirès, hatten heute Morgens eine längere Konferenz mit dem Kaiser. Derselbe wollte die Ansicht dieser Herren über mehrere finanzielle Fragen hören. Vorher besichtigte der Kaiser die beiden Kanonen, welche ihm die Königin von England zum Geschenk gemacht hat und die heute Morgens in den Tuilerien eingetroffen sind. — In Bayonne verurtheilte das Zuchtpolizeigericht wiederum einen Arbeiter wegen Beleidigung des Kaisers, und zwar zu 500 Fr. Geldbuße und 10 Monaten Gefängniß. — Das „Pays" enthält Folgendes: „Man kündigt an, daß die ersten Truppenabtheilungen, bestimmt für das österreichische Observations-Corps an der türkischen Grenze, am 28. März in Triest auf der Dampf-Fregatte „Donau" und der Dampf-Korvette „Elisabeta" eingeschifft worden, und daß diese Schiffe gestern nach dem Hafen von Cattaro abgegangen sind. Die Truppen, welche dieses kleine Corps bilden sollen, werden in dem ganz von türkischem Gebiete umgebenen Bezirk Cattaro konzentrirt werden; zwei Bataillone Jäger zu Fuß und eine halbe Batterie Berg-Artillerie werden sofort an der östlichen Grenze von Albanien in der Nähe des Blockhauses von Sappoya auf der Landstraße von Antivari Position nehmen."

Italien.

Rom, 25. März. [Sümpfe von Ostia. — Der badische Unterhändler.] Das gestrige „Giornal di Roma" veröffentlicht die Statuten der anonymen Gesellschaft zur Ausbeutung der Salinen und Austrocknung der Sümpfe von Ostia. — Um das badische Konkordat zum völligen Abschluß zu bringen, ist der Gesandte v. Berkheim mit außerordentlicher Vollmacht aus Karlsruhe eingetroffen. In seinem Gefolge befinden sich die Herren Roßhirt und Brunner, der Sohn des verstorbenen Kirchenraths. Wenn auch die Hauptpunkte der Konvention zwischen Baden und dem heiligen Stuhl im Wesentlichen erledigt sind, so dürfte der endliche Abschluß bei der Zeit, die die Redaktion eines Vertrages im römischen Kurialstil erfordert, doch noch nicht so bald zu erwarten sein.

Turin, 27. März. [Die neapolitanische Note] in der Cagliari-Angelegenheit, auf welche jetzt die Erwiderung des Herrn v. Cavour nach Neapel abgegangen ist, geht von dem Satze aus, daß man die Untersuchung der Thatsache und die Rechtsfrage von einander unterscheiden müsse. Jene, die Untersuchung des Factums, könne nicht auf diplomatischem Wege erledigt werden und falle vielmehr den kompetenten Gerichten anheim, denen demnach die Regierung beider Sizilien die Angelegenheit übergeben habe.

29. März. [Die Militär-Akademie. — Briefe Orsini's.] Die Militär-Akademie soll am 5. April wieder eröffnet werden. Statt General de Candia wird Oberst Petinengo, welcher zum General ernannt wurde, Direktor. — Der Redakteur der „Raggione", Franchi, veröffentlicht als Nachtrag zu Orsini's Memoiren seinen Briefwechsel mit demselben.

[Beschlagnahme von Waffen.] In Carrara nahm die Polizei in der Nacht vom 21. d. M. ein beträchtliches Waffendepot in Beschlag, das im Hause eines Marmorarbeiters versteckt war, und verhaftete 25 bis 30 Personen.

Jonische Inseln.

[Aufregung gegen die Engländer.] Aus Marseille, 24. März, wird telegraphirt: In Griechenland ermuthigt die Presse den Widerstand der Jonier, indem sie ihre Gründe zur Beschwerde gegen die Engländer aufzählt. Es herrscht eine allgemeine Gährung. Die Jonier fordern ihr nationales Parlament wieder, und die geselligen Beziehungen zwischen ihnen und den Engländern sind gänzlich abgebrochen. Es hieß, die englische Herrschaft werde in Korfu konzentrirt, und dieses dann als Kolonie erklärt werden.

Asien.

Auf dem India-House in London ist folgende Depesche eingetroffen,
„An J. D. Dickinson, Esq., India-House.

„Luckno,

Der Ober-Befehlshaber ergriff am 3. März von Dilkuscha Besitz. Er befand sich am 5. März zu Ridicoll, und General Franks war sofort zu ihm gestoßen. Die Rebellen haben die Linie ihres Lagers stark befestigt. Unsere Batterien werden in fünf Tagen fertig sein. Sir J. Outram ging am 6. März mit 6000 Mann und 30 Kanonen über den Gumti, um auf dem linken Ufer des Flusses Position zu fassen und das Land bis nach Fyzabad (östlich von Luckno am Gogra) zu säubern. Er ward sofort angegriffen, schlug jedoch den Feind zurück. Brigadier Campbell hat eine starke Brigade und Patrouillen bis nach der alten Straße von Cawnpur hin aufgestellt. Bei dem Angriff auf Dilkuscha ward Oberst Little verwundet, und in einem Gefechte, welches General Franks, ehe er zu den Truppen des Ober-Befehlshabers stieß, mit dem Feinde bestand, wurden Major Percy Keith, vom 2. Dragoner-Regiment, und der Ingenieur-Lieutenant Innes getödtet. Vor seinem Zusammentreffen mit dem Ober-Befehlshaber hatte General Franks die Straße von Sultanpur nach Luckno gesäubert. Am 19. Februar verhinderte er die Vereinigung von Bundeh Dussein Tschukledar und Nazim Mendi Dussein, griff sie am selben Tage erfolgreich an und schlug sie mit einem Verluste von 800 Mann und 6 Kanonen. Am 20. Februar machte er einen Eilmarsch und nahm das Fort Radhagan, welches Nazim Mendi zu besetzen im Begriff stand. Der Nazim nahm hierauf mit 25,000 Mann und 25 Kanonen eine starke Position zu Badschahgunge, 2 Meilen von Sultanpur, ein. Am 23. Februar griff General Franks die Position an und nahm sie. Er trieb den Feind schaarenweise einige Meilen vor sich her, tödtete 1800 Mann und erbeutete 20 Kanonen, sämmtliche Munition und ein stehendes Lager. Unter den Verwundeten befanden sich Radschah Hussein Ali Khan und andere hervorragende Führer. Unser Verlust belief sich auf nur 2 Todte und 16 Verwundete. Die Brigade des Generals Hope Grant griff am 23. Februar Meangunge, eine befestigte Stadt in Audh, an. Nachdem Bresche geschossen worden war, wurde der Platz von Ihrer Majestät 53. Regiment erstürmt. Die Rebellen verloren 500 Mann an Todten und 4 Kanonen. Unsere Verluste beliefen sich auf 18 Mann. Unter den Verwundeten befinden sich 2 Offiziere, deren Namen nicht genannt werden. Jung Bahadur war am 3. März zu Sultanpur über den Gumti gegangen. Im Lager der Ghurkas waren die Blattern ansgebrochen. Eine große Rebellenschaar war am 5. Februar nach Ghoratschpur hinüber gegangen. Sie wurde von dem Obersten Bowcroft angegriffen und 7 Meilen weit verfolgt. Der Verlust des Feindes war groß, 8 Kanonen wurden erbeutet. Die von Sir Hugh Rose befehlige Abtheilung besetzte das Fort Barodia am 1. März und schlug einen in der Nacht vom 3. März auf dasselbe gemachten feindlichen Angriff ab. Sir Hugh Rose forcirte den auf dem Wege nach Kansi gelegenen Paß von Mudinpur. Das Gerücht, daß der Exkönig von Delhi für schuldig erklärt und zu lebenslänglicher Deportation verurtheilt worden sei, war irrig. Sein Prozeß ist noch nicht zu Ende. General Roberts kam am 22. Februar zu Nussirabad an. Das Vorrücken nach Kotah wird unverzüglich erwartet. Die Operationen gegen die Bhils haben einen lebhaften Fortgang. Die aufständischen Bessagis haben sich in die Canara-Bezirke der Präsidentschaft Madras geflüchtet. Im Pendschab und Sindh ist es allerwärts ruhig. Eben so im Lande des Nizam.

„China.

„Kommissar Yeh befindet sich auf dem Wege nach Kalkutta, wo er unter Aufsicht gestellt werden soll. H. L. Anderson, Regierungs-Sekretär.

„Im Schloß vom Bombay, 9. März 1858.

„Per Dampfer Vectis, Malta, 29. März.

„Vincent Montanaro."

Einer Depesche der „Times" aus Alexandria vom 26. März entnehmen wir Folgendes: Die Nachrichten aus Bombay reichen bis zum 9. März, die telegraphischen aus Luckno bis zum vorhergehenden Tage. Der Feind hatte eine starke Vertheidigungs-Linie längs dem Kanal errichtet, zu deren Forcirung Belagerungs-Artillerie nöthig war. Unsere Verluste vom 3. bis 6. März incl. betrugen 2 Offiziere und 9 Mann an Todten, sowie 323 Mann an Verwundeten. Der Feind war unruhig, doch glaubte man, daß er Widerstand leisten werde. Ein Theil der Insurgenten hatte Lust, zu unterhandeln. Die grüne Fahne ward von einem Fanatiker, der einen Religionskrieg proklamirt, aufgehißt. Die Rebellen hatten den uns befreundeten Radschah von Tschodarce, unter dessen Truppen eine Meuterei ausgebrochen war, angegriffen. Sie erbeuteten seine Kanonen und zogen sich am 21. Februar nach Kalpi zurück. Die Truppen Chamberlaine's waren in Rohilkund eingerückt. Man erwartete, daß Sir Hugh Rose Jansi ungefähr am 15. März erreichen werde. Whitelocks Heersäule hatte, wie man glaubt, Rewah erreicht. Nena Sahib befand sich noch in Audh. Die Rebellen von Kalpi waren unthätig. Sir John Lawrence war am 24. Febr. in Delhi angekommen. Der Rebellenführer in Sawunt, Wari, befand sich noch frei im Dickicht, wurde jedoch dort überwacht.

Breslau, 1. April. [Wollbericht.] Das Wollgeschäft war im abgelaufenen Monate flau; es wurden nur circa 3300 Ctr. meist russischer Wollen verkauft, ein Quantum, welches im Verhältniß zu dem außerordentlich starken Lager von circa 25,000 Ctr. ein kleines zu nennen ist.

Die Preise haben in Folge dessen von Neuem eine weichende Bewegung genommen und waren noch um einige Thaler niedriger als die schon so bedeutend reduzirten Preise des Januar und Februar. Sächsische Kämmer und Spinner und inländische Fabrikanten waren Hauptkäufer; außerdem wurde manches von hiesigen Kommissionshäusern gekauft.

Trotz der so außerordentlich gesunkenen Preise bleiben die Eigner zum Verkauf geneigt. Abschlüsse auf die neue Schur sind wenige gemacht worden, da selbst bei bedeutendem Abschlage gegen vorjährige Preise die Spekulation zurückhaltend ist.

Die Handelskammer. Kommission für Wollberichte.

Berlin, 1. April. Die Börse verkehrte von ihrer Eröffnung bis zum Schlusse in der flauesten Haltung. Wir glauben die Geschäftslosigkeit ausschließlich aus der noch immer hartnäckigen Enthaltung des Privatpublikums von den Börsengeschäften zu erblicken, eine Enthaltung, die allerdings seit längerer Zeit datirt, nach jedem in dem Börsengeschäft eintretenden Abschluß aber, wie heute nach der beendeten Monats-Regulirung, sich immer von Neuem fühlbar macht. Auch Befürchtungen, die sich auf die heutige Produktenbörse bezogen, wurden hier und da geäußert.

Unter den Kreditaktien erfuhren nur darmstädter und österreichische eine irgendwie nennenswerthe Bewegung. In den darmstädtern waren die frankfurter Verkaufsordres, die schon seit längerer Zeit den Cours drücken, auch heute nicht ausgeblieben. Man handelte ohne den Coupon von 1 Fl. bis 94¾, also um 1½ %, abwärts, nur am Schlusse trat eine Besserung ein, und man bewilligte wieder 95. Oesterreichische stellten sich Anfangs 1¼ % höher auf 116¾, drückten sich dann aber auf 116 (115¾ war wohl Fixcours), um wieder mit 116½ zu schließen. Diskonto-Kommandit-Antheile wurden erst nach Herabsetzung um 1 % auf 102¾ fest, es stellte sich bei diesem Course Frage ein, die unbefriedigt blieb. Sonst wären nur noch Norddeutsche wegen einer Courserhöhung von 2¼ % zu erwähnen, sie wurden mit 83—½ gehandelt, der Umsatz war aber sehr beschränkt und daher die Notiz kaum maßgebend. Im Uebrigen war in dieser Effektengattung keine Bewegung erkennbar. Dessauer stellten sich ein wenig fester, ohne den um ½ % höheren Cours (52) zu behaupten, Quittungsbogen wurden pro Stück mit ⅝ und ⅔ Thlr. gehandelt. Genfer gingen um ¼ % auf 60¼ zurück. Für preuß. Bankantheile wurde ¼ % mehr (138¼) bewilligt; für Braunschweiger ¾ % mehr (107¼). Andere Devisen waren um Kleinigkeiten herauf- oder heruntergesetzt, je nachdem das Angebot die Nachfrage oder diese jenes überstieg, die Notirungen sind aber in den meisten Fällen nur nominell.

In Eisenbahn-Aktien war der Verkehr belebter, das Angebot aber, besonders in schlesischen Aktien, auch dringender. Ansehnliche Coursherabsetzungen regten denn doch zuweilen Kauflust an, und so gelangten mehrere Devisen im Laufe der Börse zu sinkenden Coursen in einigen Umsatz. Oberschlesische A. und C. wichen um ¾ % bis 138¼ (von Breslau wurden sie 138⅞ gemeldet), tarnowitzer von Breslau 60½ telegraphirt, behaupteten sich auf 61½, fanden dazu aber nicht leicht Nehmer. Alte freiburger wurden um 1½ % auf 95½ geworfen, die jungen blieben mit 94½ angetragen. Auch andere Devisen außer den schlesischen erfuhren namhafte Rückgänge, besonders potsdamer, die zuletzt mit 133, also 1½ % billiger, keine Käufer fanden. Anhalter behaupteten sich auf 117½. Rheinische, thüringer, stettiner hingegen zeigten sich sehr fest. Vor allen wurden rheinische, deren Coursstand sich in der That zu der zu erwartenden Dividende in einem Mißverhältniß befindet, mit 95½, also ¾ % höher, willig bezahlt. Thüringer wurden 1 % höher mit 120 gehandelt, stettiner ½ höher mit 117. Für köln-mindener blieb zu 144 Frage. Oesterr. Staatsbahn waren 1 Thaler billiger zu 191½ anzubringen, aber meist ohne Abgeber.

Die preußischen Anleihen waren matter, obgleich der Coursrückgang nur mäßig war. Freiwillige wurde mit 100½ heute abgegeben, die 4% war ¼ % billiger mit 94½ übrig. Kurmärkische Pfandbriefe waren gesucht und wurde ½ % mehr (85) geboten. Auch kurmärkische und pommersche Rentenbriefe waren höher, pommersche ½ %. Posensche blieben ¼ billiger übrig.

(B. u. H. Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 1. April 1858.
Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1400 Gl.* Berlinische 250 Br. Borussia — — Colonia 1020 Gl.* Elberfelder 200 Br.* Magdeburger 225 Gl.* Stettiner National- 107¼ etw. Br.* Schlesische 100 Br.* Leipziger 600 Br.* Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br.* Kölnische 103 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 95 Br. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 98 Gl. Magdeburger 50 Br.* Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- u. Wasser- 380 Br.* Agrippina 128 Br. Niederrheinische zu Wesel 210 Gl.* Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (incl. Div.) Concordia (in Köln) 108 Br. (incl. Divid.) Magdeburger 100 Br. (incl. Dividende). Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br.* Mühlheim. Dampf-Schlepp- 101¼ Br.* Bergwerks-Aktien: Minerva 73 Gl.* Hörder Hütten-Verein 123 etw. Gl.* Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 99½ à 100 bez.

* Die mit einem Stern versehenen Aktien werden incl. Dividende 1857 gehandelt.

Der Geschäftsverkehr war heute ziemlich lebhaft und mehrere Bank- und Credit-Aktien wurden höher bezahlt, besonders Braunschweiger, Bremer und Norddeutsche Bank-Aktien. — Ein Posten Neustädter Hütten-Aktien wurde zu 60% umgesetzt. Minerva-Bergwerks-Aktien erhielten sich à 73% begehrt. — Dessauer Gas-Aktien wurden abermals höher von 99½ à 100 bezahlt.

Berliner Börse vom 1. April 1858.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.	4½	100½ bz.
Staats-Anl. von 1850	4½	100¼ bz.
dito 1852	4½	100½ bz.
dito 1853	4	94¾ B.
dito 1854	4½	100¼ bz.
dito 1855	4½	100¼ bz.
dito 1856	4½	100½ bz.
dito 1857	4½	100¼ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	84 bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	113½ bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	100½ G.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	85 G.
Pfandbr. Pommersche	3½	84 B.
Pfandbr. Posensche	4	98½ G.
Pfandbr. dito	3½	86½ G
Pfandbr. Schlesische	3½	86 B.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	92 bz.
Rentenbriefe Pommersche	4	91¾ à 92 bz.
Rentenbriefe Posensche	4	90¾ bz.
Rentenbriefe Preussische	4	91 B.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	— — —
Rentenbriefe Sächsische	4	93½ B.
Rentenbriefe Schlesische	4	93 bz.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	109¼ bz. u. B.
Goldkronen	—	— — —

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	79 B.
dito 54er Pr.-Anl.	4	104¼ B.
dito Nat.-Anleihe	5	81¼ bz. u. G.
Russ.-engl. Anleihe	5	108½ G.
dito 5. Anleihe	5	102½ G.
do. poln. Sch.-Obl.	4	82¾ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	88¾ bz.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	86 B.
dito à 300 Fl.	5	92½ B.
dito à 200 Fl.	—	21 G.
Karhess. 40 Thlr.	—	41½ G.
Baden 35 Fl.	—	29⅞ G.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorf.	3½	81½ bz.
Aachen-Mastrichter	4	44 B.
Amsterdam-Rotterd.	4	66 bz.
Bergisch-Märkische.	4	78¼ à 77¾ bz.
dito Prior.	5	101½ G.
dito II. Em.	5	101½ G.
Berlin-Anhalter	4	117½ bz.
dito Prior.	4	92 bz.
Berlin-Hamburger	4	106¼ bz.
dito Prior.	4½	102½ bz.
dito II. Em.	4½	102 bz.
Berlin-Potsd.-Mgdb.	4	133¼ à 133 bz.
dito Prior. A. B.	4	90⅛ B.
dito Lit. C.	4½	99 B.
dito Lit. D.	4½	97½ G.
Berlin-Stettiner	4	117 bz.
dito Prior.	4½	— —Ser. II. 86¼ bz.
Breslau-Freiburger	4	95½ bz.
dito neueste	4	94 B.
Köln-Mindener	3½	144 G.
dito Prior.	4½	101 bz.
dito II. Em.	5	102½ G.
dito II. Em.	4	87½ G.
dito III. Em.	4	86 bz.
dito IV. Em.	4	86 bz.
Düsseldorf-Elberf.	4	— — —
Franz. St.-Eisenbahn.	5	194½ bz. u. G.
dito Prior.	3	270 bz.
Ludwigsh.-Bexbach.	4	141¼ B.
Magdeb.-Halberst.	4	192 G.
Magdeb.-Wittenb.	4	35 bz. u. B.
Mainz-Ludwigsh. A.	4	— — —
dito dito C.	5	— — —
Mecklenburger	4	50½ à ¼ bz.
Münster-Hammer	4	91 G.
Neisse-Brieger	4	64 G.
Neustadt-Weissenb.	4½	— — —
Niederschlesische.	4	91½ bz.
dito Pr. Ser. I. II.	4	91½ G.
dito Pr. Ser. III.	4	90½ B.
dito Pr. Ser. IV.	5	— — —
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	56¾ à ½ bz. u. B.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische A.	3½	138¾ à 138 à 138½ bz.
dito B.	3½	128½ G.
dito C.	—	138¾ à 138 à 138½ bz.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	— — —
dito Prior. D.	4	87¾ bz. u. G.
dito Prior. E.	3½	76½ bz.
Oppeln-Tarnowitzer	4	61½ bz. u. B.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	58 G.
dito Prior. I.	5	100 G.
dito Prior. II.	5	100 G.
Rheinische	4	95½ bz.
dito (St.) Prior.	4	96 G.
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	80 B.
Ruhrort-Crefelder	3½	91 bz.
dito Prior. I.	4½	— — —
dito Prior. II.	4	— — —
dito Prior. III.	4½	— — —
Russ. Staatsbahnen.	—	— — —
Stargard-Posener	3½	93¾ bz.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	— — —
Thüringer	4	120 bz.
dito Prior.	4½	99¾ B.
dito III. Em.	4½	99½ B. IV. Sr. 96 bz.
Wilhelms-Bahn	4	55 B.
dito Prior.	4	— — —
dito III. Em.	4½	— — —
dito Prior Stamm	4½	78½ G.

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank-Anth.	4½	138¼ bz.
Berl. Kassen-Verein	4	122 B.
Braunschw. Bank	4	107¼ bz.
Weimarische Bank	4	100½ bz. u. G.
Rostocker „	4	— — —
Geraer „	4	82½ G.
Thüringer „	4	75¼ bz. u. G.
Hamb. Nordd. Bank	4	83 à 83½ bz.
„ Vereins-Bank	4	95¾ B.
Hannoversche „	4	98¾ B.
Bremer „	4	104 in Post bz.
Luxemburger „	4	86 bz. u. B.
Darmst. Zettelbank	4	90 B.
Darmst. (abgest.)	4	95¼ à 94¾ bz. (ex D.)
dito Berechtigung	—	— — —
Leipz. Creditb.-Act.	4	76 B.
Meininger „	4	86 B.
Coburger „	4	70¾ G.
Dessauer „	4	52 à 51½ bz.
Jassyer „	4	— —
Oesterr. „	5	116¾. 116. 116½ bz.
Genfer „	4	60½ u ¼ bz
Disc.-Comm.-Anth.	4	103½ à 102¾ bz. u. G.
Berl. Handels-Ges.	4	82 B.
Preuss. Handels-Ges.	4	83½ B.
Schles. Bank-Verein	4	82½ etw. bz. u. B.
Minerva-Bergw.-Act.	5	73 G. (i.D.)
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	96 B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142¾ bz.
dito	2 M.	142 bz.
Hamburg	k. S.	151¾ bz.
dito	2 M.	151 bz
London	3 M.	6. 20 bz.
Paris	2 M.	79⅔ bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	95¾ bz.
Augsburg	2 M.	102 G.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ bz.
dito	2 M.	99⅛ bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 22 G.
Petersburg	3 W.	99 bz.

Berlin, 1. April. **Weizen** loco 48—65 Thlr. — **Roggen** loco 34½—35½ Thlr., April und April-Mai 33¾—33¼ Thlr. bezahlt, 33½ Thlr. Br., 33¼ Thlr. Gld., Mai-Juni 33¾—33¾ Thlr. bez. und Br., 33½ Thlr. Gld., Juni-Juli 34¾—34½ Thlr. bezahlt und Gld., 35 Thlr. Br.

Hafer loco 28—32 Thlr., pr. Frühjahr 28½ Thlr. bez.

Rüböl loco 12¼ Thlr. Brief, April und April-Mai 12⅙—12¼ Thlr. bez., 12⅓ Thlr. Br., 12⅙ Thlr. Gld., Mai-Juni 12¼ Thlr. Br., 12⅙ Thlr. Gld., Septbr.-Oktober 12⅔—12¾ Thlr. bez., 12⅔ Thlr. Br.

Spiritus loco ohne Faß 17¼ Thlr. bez., April und April-Mai 17⅚ bis 17¼ Thlr. bez. und Gld., 17⅓ Thlr. Br., Mai-Juni 17⅚—17¾ Thlr. bez., Br. und Gld., Juni-Juli 18½—18⅓ Thlr. bez., 18½ Thlr. Br., 18⅓ Gld., Juli-August 19¼—19 Thlr. bezahlt, 19¼ Thlr. Br., 19 Thlr. Gld.

Stettin, 1. April. An heutiger Börse lag Folgendes auf: Da die Odermündungen, Peene, Swine, Divenow vom Eise frei sind, so ist die Schifffahrt als eröffnet zu betrachten.

Stettin, den 1. April 1858.

Genkowsky,
königl. Oberlootse.

An die Herren Vorsteher der Kaufmannschaft hier.

Nach obiger Mittheilung beginnt mit heute der Termin der Frühjahrslieferungen und endigt am Freitage den 14. Mai, da am 13. Mai Himmelfahrtstag ist. Stettin, den 1. April 1858.

Die Vorsteher der Kaufmannschaft.
Schillow. Rahm. Fretzdorf.

Stettin, 1. April. [Getreidebestände]

	vom 1. April 1858.	vom 15. März 1858.	vom 1. April 1857.	
Weizen	4803	5100	7330	Wisp.
Roggen	6795	7625	7365	„
Gerste	699	670	4355	„
Hafer	1994	2000	620	„
Erbsen	169	210	1440	„
Wicken	25	100	30	„
Rübsen	640	800	250	„

Weizen unverändert, loco pr. 90pfd. gelber 54—59 Thlr. bez., 89/90pfd. gelber pr. Frühjahr 59 Thlr. bezahlt und Gld., 59½ Thlr. Br., pr. Mai-Juni 59¼ Thlr. Br., pr. Juni-Juli 60 Thlr. Gld.

Roggen schließt etwas fester, loco pr. 82pfd. 32½—32⅓—32¼ Thlr., alter 32 Thlr. bezahlt, 82pfd. pr. Frühjahr 32—31¾—31½—32 Thlr. bezahlt, 31¾ Thlr. Gld., pr. Mai-Juni 32½ Thlr. bezahlt, pr. Juni-Juli 33¾ Thlr. bez., pr. Juli-August 34½ Thlr. Gld.

Gerste stiller, loco pr. 75pfd. Oderbruch pr. Connoissement 37 Thlr. bez., schlesische pr. 75pfd. loco 36½ Thlr. bezahlt, pr. Frühjahr 74 75pfd. neue dto. 36½ Thlr. Br.

Hafer loco pr. 52pfd. 29 Thlr. bez., pr. Frühjahr 50/52pfd. 28½ Thlr. Br., 28¼ Thlr. Gld.

Erbsen loco 50—60 Thlr., feine zur Saat 62—63 Thlr bezahlt.

Rüböl behauptet, loco 12 Thlr. Br., pr. April-Mai 12 Thlr. Br., 11⅚ Thlr. Gld., pr. Septbr.-Oktober 13 Thlr. Br., 12¹¹⁄₁₂ Thlr. Gld.

Spiritus matter, loco ohne Faß 21⅓ % bez., mit Faß 21 % bezahlt, pr. Frühjahr 21⅓—21¼ % (in einem Falle 21½ %) bezahlt, 21⅓ % Gld., pr. Mai-Juni 21 % Gld., pr. Juni-Juli 19⅞ % bezahlt, Br. und Gld., pr. Juli-August 19 % bezahlt und Gld.

≅ **Breslau,** 3. April. [Produktenmarkt.] Fester für alle Getreidekörner, nicht höher, Kauflust ziemlich gut, Wicken begehrt. — Oelsaaten ohne Geschäft. — Kleesaaten nur in kleinen Pöstchen zu letzten Preisen gekauft. Spiritus angenehmer, loco 6⅔ B., April 6⁷⁄₁₂ G.

Weißer Weizen 62—64—66—68 Sgr., gelber 59—61—63—65 Sgr. Brenner-Weizen 48—50—52—54 Sgr. — Roggen 34—36—37—39 Sgr. Gerste 35—37—39—40 Sgr. — Hafer 29—31—32—33 Sgr. — Kocherbsen 58—60—63—66 Sgr., Futtererbsen 48—50—52—54 Sgr., Wicken 58—62 bis 64—68 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 104—107—109—111 Sgr., Winterrübsen 90—94—96 bis 98 Sgr., Sommerrübsen 80—84—86—88 Sgr. nach Qualität.

Rothe Kleesaat 10½—11½—12—12½ Thlr., weiße 14—15½—16½ bis 17½ Thlr., Thymothee 12½—13—13⅓—13⅔ Thlr. nach Qualität.

Theater-Repertoire.

Sonnabend, den 3. April. **Zum Benefiz für Fräul. Goßmann,** vom k. k. Hofburgtheater in Wien, und letztes Gastspiel desselben, auf allgemeines Verlangen: **„Die Grille."** Ländliches Charakterbild in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. (Fanchon Vivieux, Fräulein Goßmann.)
Sonntag, den 4. April. Neu einstudirt: **„Faust."** Romantische Oper in 3 Akten von Bernard. Musik von Spohr.

Redakteur und Verleger: E. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.